Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 3

Artikel: I. Internationaler Kongress für christliche Erziehung in Wien:

Kongressbericht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

literarischen Marktes der Gegenwart untergegangen zu sein? Bei der kaleidoskopartigen Mannigfaltigkeit unseres heutigen Lebens, bei der nervösen Erregtheit, mit welcher die Fragen auf geistigen, sozialen und religiösen Gebieten vielsach behandelt werden, bei dem Mangel einer einheitlichen Weltanschauung, bei dem Sehnen und Suchen nach neuen Wegen . . . alles Momente, die unsere moderne Literatur in greller Weise restektiert . . . scheinen uns die Worte Baumgartners *) doppelt bemerkenswert:

"Die Literaturen ber modernen Bölker, ber romanischen wie der germanischen, haben von einer Neubelebung der klassischen Bildung nichts zu fürchten. Diese gehört mit zu dem fruchtbaren Burzelstock, aus welchem sie hervorgegangen und von welchem sie sich nicht lossagen können, ohne mit ihrer eigenen geschichtlichen Entwicklung zu brechen. Homer und Bergil, Platon und Aristoteles, Demoibenes und Cicero, die Rirchenväter und die Scholastiser des Mittelalters bezeichnen geistige Faktoren, mit welchen auch das 20. Jahrhundert wird rechnen müssen. Alle Fortschritte des 19. Jahrhunderts haben sie nicht zu verdrängen oder zu ersehen vermocht. Böten sie nichts als ein Korrektiv gegen die Schrankenlosigkeit, Formlosigkeit, die vielsach die literarische Richtung der Neuzeit charakterisiert, so müßten wir sie dankbar in Ehren halten. Aber sie bergen noch stets schöpferische Anregung in sich und bieten selbst die edelsten geistigen Genüsse."

1. Internationaler Kongreß für hriftliche Erziehung in Wien. (Kongreßbericht.)

Es ist gewiß zu begrüßen, daß die Vorträge und Verhandlungen dieses Kongresses in kürzester Zeit im Buchhandel erscheinen werden. Der Kongresbericht wird ca. 600 Seiten stark sein und alle Vorträge im Wortlaute und die Diskussionsreden nach stenographischer Aufnahme enthalten. Die fremdsprachigen Vorträge werden im Originaltexte und in deutscher Uebersetzung abgedruckt. Der hohe wissenschaftliche Wert des Buches steht außer Frage; dafür bürgen die glänzenden Namen der Vortragenden. Wir lassen hier den Inhalt folgen:

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Otto Willmann, Der Lehrerstand im

Dienste der driftlichen Wahrheit.

Emin. Rard. Defiré Mercier, Mecheln, La philosophie scholasti-

que et l'éducation de la jeunesse chrétienne.

R. und R. Hof= und Burgpfarrer Dr. Ernst Sepdl, Wien, Die Parallelbewegung des philosophischen Denkens und der padagogischen Theorie.

Abgeord. Pralat Dr. Alexander Giegwein, Budapeft, Charafter=

bildung und fittliche Erziehung.

Seminaroberlehrer Leonhard Habrich, Xanten, Experiment und

Spekulation in der padagog. Psychologie.

Brof. P. Bittor Cathrein, S. J., Baltenburg, Die ftaatsbürger- liche Erziehung.

^{*)} Bb. IV. Die lateinische und griechische Literatur ber chriftlichen Bol- fer. S. 681.

Badagogiumsdirektor Dr. Rudolf Hornich, Wien, Voraussetzungen für den wiffenschaftlichen Betrieb der Badagogik.

Frau Institutevorsteherin Unna Weigl, München, Die Eigenart

ber weiblichen Bildung nach Natur, Geschichte und Offenbarung.

P. F. Schwager, S. V. D., Stepl, Das Bildungs- und Erziehungs- wesen der katholischen Miffionen.

Ueber das Bildungs, und Erziehungswesen der einzelnen Staaten

vom Gefichtspuntte der Bedürfniffe der Ratholifen referierten:

Prof. J. G. Gerster, Heilig-Kreuz bei St. Gallen, Schweiz (für die deutsche Schweiz). — Univ.=Prof. Dr. Eugene Devaud, Freiburg, Schweiz (für die frangofische Schweiz). — Brof. Dr. Jacques Meyers, Luxemburg (für Luxemburg). — Univ.-Prof. Dr. Antonio Boggiano, presidente dell' Unione popolare fra i cattolica d'Italia, Genua (für Italien). — Hilfsichullehrer Franz Weigl, München (für die füddeutschen Staaten). — Prafident Rettor hermann Brud, Bochum (für Nord, deutschland). — Univ.=Prof. Dr. T. Corcoran, Dublin, Irland (für das Bereinigte Königreich Großbritanien und Jrland). — Univ.-Prof. i. R. Dr. M. Ritter v. Straszwesti, Krakau (für Rußland). — Direktor Dr. A. Roegiers, Gent, Belgien (für Belgien). — Prof. Raphael Bernin, Wien (für Frankreich). — Seminardirektor R. Ember und Brof. Aladar von Friml, Budapest (für Ungarn). - Seminardirettor Dr. Beinrich Giese, Wien (für Defterreich). - Univ.-Brof. Dr. Charles Madfen, Rom (für die Vereinigten Staaten Nordamerikas). — Prof. H. Knaapen, Herzogenbusch (für Holland). — Prafident Dr. José Gabilan, Madrid (für Spanien). — Prof. Dr. Unton Bezenfet, Sofia (für Bulgarien).

Trot des bedeutenden Umfanges ist das Buch im Substriptionswege (Termin Ende Jänner 1913) um einen geringen Preis erhältlich bei der Kösel'schen Buchhandlung in Kempten (Bavern) und kostet geheftet Fr. 4.65, franko unter Kreuzd. Fr. 5.25, gebd. in Leinw.

Fr. 5.50, franko per Post Fr. 6.50.

Der Ladenpreis des Werfes wird fich mesentlich höher stellen, voraussichtlich: geheftet auf ca. Fr. 7.50, gebunden auf ca. Fr. 8.75.

Die meisten Teilnehmer an dem Kongreß haben schon auf das Buch substribiert. Die eindrucksvollen Vorträge und Verhandlungen des Kongresses sind aber auch für jeden Priester und Lehrer von ganz besonderem Interesse; benn sie bilden eine reiche Fundgrube wertvollster wissenschaftlicher Probleme und aktueller Fragen mit gleichzeitiger vorzüglicher Behandlung und Beantwortung derselben vom soliden Standpunkte des Christentums aus. Das Buch wird ein teures Andenken sein für die Teilnehmer des denkwürdigen Kongresses, wie auch ein kostbarer Ersat für alle diesexigen, die auf die personliche Mitseier jener glücklichen Tage verzichten mußten. Darum greise jeder freudig zu!

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf bas bez. Inserat in den "Padag. Blatter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie befunden. —

* Von unserer Krankenkasse.

R., 31. Dez. 1912.

Werter Berr Berbandetaffier!

In meiner langen Krankheit habe ich nun das Maximum von 90 Cagen erreicht. Mit herzlichem Danke bescheinige ich die in zwei Raten ausbezahlten Krankengelder von 360 Fr. Gottlob geht es im neuen Jahre der Genesung entgegen und zahle ich wieder gerne für andere. Möchten doch alle Kollegen die Schönheit und Rütz-lichkeit unserer Krankenkasse einsehen.

Nochmals dankend, 3hr

S., Lehrer.

Verein kath. Tehrerinnen.

-0V0-

Um 13. Dez. versammelten sich im Hotel Union in Luzern die kath. Lehrerinnen des Kantons. Freudig, ja mit Begeisterung, kamen sie aus dem Hinterland, dem Entlebuch, See- und Wiggertal und der Umgebung der Stadt gezogen, um aus dem Munde tüchtiger Redner wahre Weisheit zu hören.

Hochw. Herr Pfarrer Erni in Reußbühl, Bezirksinspektor des Kreises Malters, referierte in einstündigem Bortrage über das Thema: "Gute Eigenschaften einer Lehrerin." Plan und Ausführung des Resferates waren durchaus originell und packend. Redner betonte, daß eine gute Lehrerin an Sparsamkeit mit Zeit, Geld und Krast einem Geizhals, an tieser Glaubenskraft einer Heiligen, an Popularität einem gesmütlichen Landratsherrn und an echter Liebe zur Jugend einer Mutter gleichen soll.

Reicher Beifall lohnte den trefflichen Redner, und er darf versichert sein, daß er nicht in den "Wind" gesprochen und daß seine Worte — auch jene bez. der Mode — bei vielen auf gutes Erdreich gefallen.

Frl. Schriber, Lehrerin in Horw, sprach ebenfalls in längerem, gediegenem Vortrage über die "Mädchenfürsorge". Rednerin verrät, wie gut sie in allen Zweigen der Frauenfrage orientiert ist, und welch' warmsühlendes Herz für die Jugend der untersten Volkstlassen — die unserer Liebe und Fürsorge am meisten bedarf — in ihr schlägt.

Es erfolgte nun noch die Borstandswahl. Dann löste sich die Bersammlung auf, und die Jugendbildnerinnen, die den schönen, lehrzreichen Tag gelobt, zogen wieder hinaus in ihre stillen Dörfer, zu ihren Pflichten und Sorgen. Das Gute aber, das sie heute gehört, wird fortleben zum Segen der Schule und jeder einzelnen Lehrerin. Tilia.